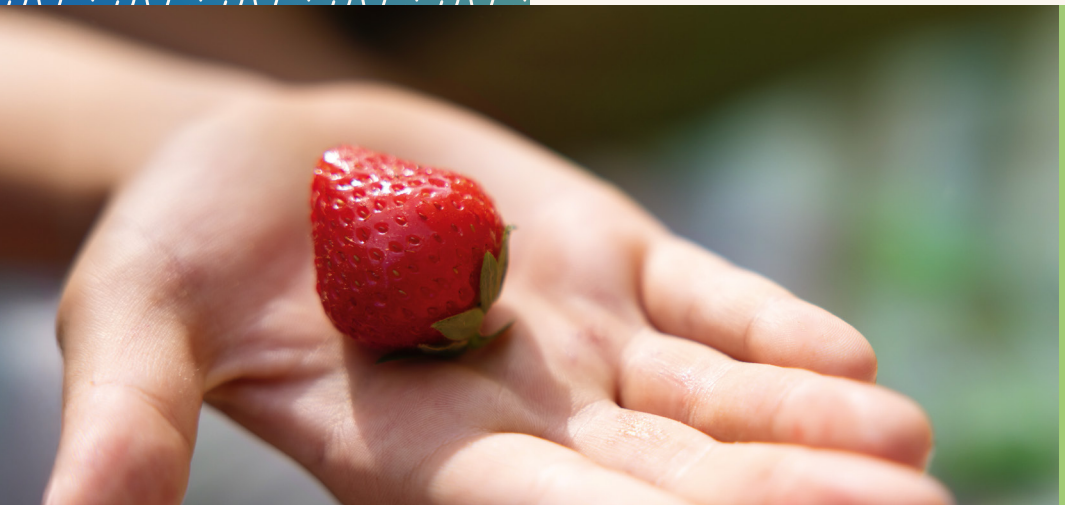


Zukunft im Blick: Unser Nachhaltigkeits-engagement

Schwartauer Werke
Update 2024









Inhalt

Unternehmen & Produkte	04
Schwartauer Werke feiern 125-jähriges Jubiläum	06
Nachhaltigkeit bei den Schwartauer Werken	07
Unsere 4 Säulen in der Nachhaltigkeitsstrategie	08
Unsere Klimaziele & CO_2e-Fußabdruck	09
Säule 1: Verantwortungsvolle Beschaffung	10
Säule 2: Effiziente & umweltverträgliche Produktion	14
Säule 3: Besseres Produktdesign	18
Säule 4: Engagierte Gemeinschaft	22
Soziales Engagement	26
Impressum	30



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses elfte Nachhaltigkeits-Update der Schwartauer Werke ist etwas Besonderes für uns. Unser Engagement für nachhaltigeres Wirtschaften und die kontinuierliche Verbesserung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette bleibt unverändert stark – und doch unterscheidet sich dieses Update bewusst von früheren Nachhaltigkeitsberichten.

Mit dieser Broschüre möchten wir euch einen klaren Überblick über unser Vorgehen und unsere vielfältigen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit geben. Anhand konkreter Praxisbeispiele zeigen wir, wie engagierte Mitarbeiter*innen aus zahlreichen Fachabteilungen das Nachhaltigkeitsmanagement der Schwartauer Werke aktiv und wirkungsvoll mitgestalten.

Darüber hinaus haben wir im kombinierten Geschäftsbericht 2024 unserer Muttergesellschaft, der Hero-Gruppe, eine umfassende Sammlung relevanter Daten, Fakten und Berichte zusammengetragen und veröffentlicht – zu Einflüssen, Risiken und Chancen, Strategien, Zielen, Fortschritten, Metriken sowie umgesetzten Maßnahmen. Obwohl die Hero-Gruppe noch nicht unter die Verpflichtung zum Reporting gemäß der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fällt, schreiten wir mit Transparenz und Verantwortungsbewusstsein voran und berichten bereits heute nach den umfangreichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Wir sind stolz auf das, was wir in über elf Jahren Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit den Kolleg*innen erreicht haben – und ebenso überzeugt davon, dass wir noch viel vor uns haben. Nachhaltigkeit verstehen wir als einen kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozess, den wir mit Verantwortung, Offenheit und Tatkraft weiter vorantreiben.

Im Namen des Leadership Teams,

Markus Kohrs-Lichte
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



↓

Hier geht’s zum Jahresbericht der Hero-Gruppe 2024 (Englisch)

Unternehmen & Produkte

Seit 1899 produzieren wir an unserem Unternehmenssitz in Bad Schwartau in drei eigenen Werken Fruchtprodukte und Snacks für den Lebensmitteleinzelhandel und die Gastronomie. Unser Portfolio umfasst Konfitüren, süße und herzhafte Brotaufstriche, Müsli- und Proteinriegel sowie Dessertsoßen und Sirupe. Wir sind in Deutschland Marktführerin sowohl im Segment der Konfitüren als auch bei Müsliriegeln.

Die Schwartauer Werke gehören zu den größten Arbeitgeber*innen in der Region und sind seit mehr als 20 Jahren Teil der Hero-Gruppe, einem internationalen Lebensmittelkonzern mit Hauptsitz in der Schweiz. Die Hero-Gruppe hat sich auf Fruchtaufstriche, Babynahrung, Müsli-, Nuss-, Protein- sowie Fruchtriegel spezialisiert. Die Mehrheit der Gesellschaftsanteile liegt im Besitz der Familie Dr. Arend Oetker.



800 Mio.
Riegel pro Jahr

80 %
direkter Bezug unserer Früchte von Landwirt*innen, Genossenschaften & Verarbeiter*innen

95 %
aller Früchte aus europäischem Anbau, darunter 50 % der Erdbeeren aus Deutschland

18.000 t
Sirup pro Jahr



416 Mio.
Euro Umsatz in 2024

3
Werke in Bad Schwartau

1.127
Mitarbeiter*innen (Stand 31. Dezember 2024)

95 Mio.
Gläser Fruchtaufstriche pro Jahr





Wir leisten unseren Beitrag für Umwelt, Natur und Gesellschaft.



Schwartauer Werke feiern 125-jähriges Jubiläum

125 Jahre Unternehmensgeschichte, in der wir viel erreicht haben – und die uns zu dem gemacht hat, was wir heute sind. Dieses besondere Jubiläum haben wir 2024 zum Anlass genommen, etwas zurückzugeben. Wir wollten nicht nur Danke sagen, sondern die Menschen in den Mittelpunkt stellen, die unseren Erfolg möglich machen – und die Vielfalt feiern, die uns so stark macht. Dabei haben wir den Blick nicht nur zurückgerichtet, sondern bewusst nach vorn. Unser Jubiläumsjahr stand deshalb unter dem Motto: Menschen im Fokus. Zukunft im Blick.

Nachhaltigkeit bei den Schwartauer Werken

Wir blicken auf eine langjährige Erfahrung im Nachhaltigkeitsmanagement zurück. Bereits seit 2014 veröffentlichen wir einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht mit Daten, Fakten und Einblicken in konkrete Projekte und Standards zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen. Im kombinierten Geschäftsbericht der Hero-Gruppe berichten wir zudem umfassend über finanzielle und nicht-finanzielle (Environmental, Social & Governance) Informationen entlang der Standards der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD).

Unsere nachhaltige Transformation stützen wir auf eine klar strukturierte Nachhaltigkeitsstrategie, die auf vier Säulen entlang der gesamten Wertschöpfungskette basiert und die auf Langfristigkeit sowie Zukunftsfähigkeit ausgelegt ist. Wir haben die für uns wesentlichen Themen definiert, einen strategischen Rahmen geschaffen und ein Governance-System unter der Verantwortung des oberen Managements eingerichtet. Ergänzt wird dies durch konkrete Ziele, messbare Kennzahlen sowie klar strukturierte Entscheidungsprozesse und Aktionspläne.

Auf der Grundlage von Daten und Erkenntnissen arbeiten wir daran, die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu unterstützen. Insbesondere:



Unsere 4 Säulen in der Nachhaltigkeitsstrategie



01
Verantwortungsvolle Beschaffung

Wir arbeiten in Partnerschaft mit unseren Lieferant*innen an der Reduktion von Emissionen, an resilienter Landwirtschaft, fairen Arbeitsbedingungen und einer transparenten Lieferkette.

Im Rahmen unserer Initiative bee careful fördern wir Praktiken einer regenerativen Landwirtschaft auf den Höfen und Feldern unserer Partner*innen.



02
Effiziente und umweltverträgliche Produktion

Wir verbessern kontinuierlich die Effizienz unserer Produktion, stellen auf Strom aus erneuerbaren Quellen um, sparen Energie und Wasser und reduzieren Abfälle.

Wir optimieren unseren Transport und setzen Technologien zur Dekarbonisierung ein.



03
Besseres Produktdesign

Wir entwickeln geschmackvolle Produkte, die das Wohl von Menschen und Umwelt berücksichtigen. Dabei setzen wir auf nähr- und ballaststoffreiche Zutaten wie Obst und Vollkorn. Wir reduzieren bewusst Inhaltsstoffe wie raffinierten Zucker.

Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Verpackungen zu reduzieren und nachhaltiger zu gestalten.



04
Engagierte Gemeinschaft

Wir streben danach, dass sich jeder und jede in unserem Team zugehörig, einbezogen und motiviert fühlt.

Wir fördern die Entwicklung unserer Mitarbeitenden, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und engagieren uns in lokalen Gemeinschaften.

Unsere Klimaziele & CO_2e-Fußabdruck

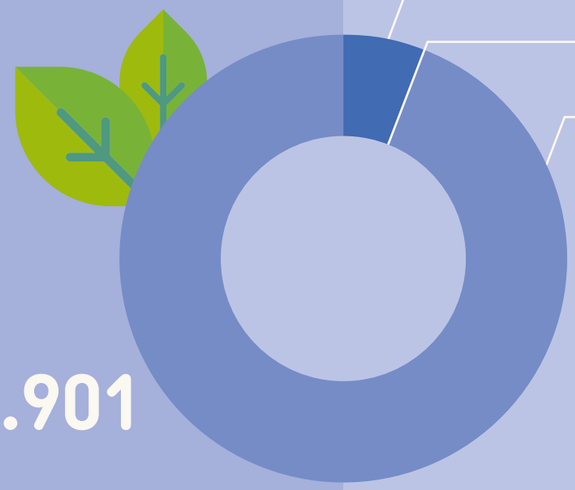
Wir setzen uns konsequent für die Reduzierung der Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ein. Um unsere Ambitionen im Bereich Klima zu formalisieren und Ressourcen sowie Investitionen mit größtmöglicher Wirkungsorientierung zu bündeln, haben wir uns als Teil der Hero-Gruppe bereits im Jahr 2021 der „Science Based Targets initiative" (SBTi) angeschlossen. Ende 2023 wurden unsere Klimaschutzziele durch die SBTi offiziell validiert. Damit bestätigt die Initiative, dass unsere wissenschaftlich fundierten Reduktionsziele mit ihren Kriterien und dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens übereinstimmen.

Diese Ziele umfassen die Reduzierung der absoluten Scope 1 und Scope 2 Treibhausgasemissionen um 46,2 % bis 2030 und eine Reduktion um 90 % bis 2050, ausgehend vom Basisjahr 2019. Sie spiegeln unser klares Bekenntnis zu ambitioniertem Klimaschutz und zur aktiven Mitgestaltung einer klimafreundlichen Zukunft wider. Scope 1 umfasst dabei alle direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, während Scope 2 die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom oder Wärme einschließt.

Unser Corporate Carbon Footprint (CCF) betrug im Geschäftsjahr 2024 173.901 Tonnen CO_2-Äquivalente (CO_2e). Gegenüber dem Vorjahr konnten wir unsere Gesamtemissionen somit um 3,9 % senken.

Alle Berechnungen, die unseren Ergebnissen des Corporate Carbon Foodprints zugrunde liegen, wurden gemäß dem Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol durchgeführt. Die Methodik wurde zudem von der führenden Klimaberatung Climate Partner überprüft.

Corporate Carbon Footprint 2024*



GESAMT
173.901

* in Tonnen CO_2e

Um unsere Datenqualität noch weiter zu verbessern und transparenter zu werden, verwenden wir seit 2024 ein neues Tool für unseren Corporate Carbon Footprint. Aus diesem Grund werden hier Vergleichswerte aus den Vorjahren nicht aufgeführt, weil diesen ein anderes Berechnungsprogramm zugrunde liegt.

Säule 1

Verantwortungsvolle Beschaffung

Unsere Lieferketten sind zentral für unser Geschäft und die verantwortungsvolle Beschaffung. Während wir den Großteil unserer Rohstoffe regional beziehen, stammen einige – wie Kakao und tropische Früchte – aus weiter entfernten Regionen, was unsere Lieferketten teilweise vielschichtig und komplex macht. Unser Ziel ist, negative Auswirkungen so weit wie möglich zu minimieren, indem wir ein besonderes Augenmerk auf emissionsintensive Rohstoffe und solche mit erhöhten Sorgfaltspflichten legen.

Unser Verhaltenskodex, der sich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) orientiert, bildet die Grundlage unserer Beschaffungsaktivitäten. Von unseren Geschäftspartner*innen erwarten wir, dass sie ihre eigenen Richtlinien gemäß diesen Prinzipien entwickeln. Gleichzeitig verpflichten wir unsere Mitarbeiter*innen, diese Werte im Arbeitsalltag konsequent umzusetzen.

Um die Transparenz hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Zielen (ESG) zu erhöhen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, überprüfen wir regelmäßig die Leistung unserer Lieferant*innen. Hierfür nutzen wir unter anderem EcoVadis-Bewertungen, SEDEX-Lieferantenbewertungen, SMETA-Audits sowie individuelle Fragebögen, um den Reifegrad unserer Geschäftspartner*innen im Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten.

Unsere kürzlich entwickelten Beschaffungsrichtlinien gewährleisten zudem faire, transparente und effiziente Beschaffungsprozesse im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsverpflichtungen und -zielen. Wir freuen uns darauf, diese Richtlinien im kommenden Jahr erfolgreich einzuführen und umzusetzen.



Unsere strategischen Pläne und Prioritäten im Einkauf konzentrieren sich auf vier Schlüsselbereiche:

1.
Umsetzung von Projekten zur Reduzierung unserer Emissionen

2.
Einhaltung nicht verhandelbarer Compliance-Standards

3.
Förderung von Initiativen zu regenerativen landwirtschaftlichen Praktiken

4.
Verbesserung der Datengenauigkeit und Berichterstattung

413 Hektar

Förderung blühender Habitate in der Lieferkette – das entspricht der Größe von fast 600 Fußballfeldern

100 %

unseres Kakaovolumens ist Rainforest-Alliance-zertifiziert

95 %

unserer Früchte stammen aus Europa und erreichen uns ohne lange Transportwege

56 %

unserer strategischen Lieferant*innen haben ein ESG-Rating in EcoVadis

34 %

unserer Früchte werden frisch vom Feld angeliefert und verarbeitet



44

Betriebe im bee careful-Kooperationsprogramm zur Förderung von Biodiversität

Aus der Praxis

Haferanbau mit Pflanzenkohle

2024 haben wir gemeinsam mit einem Team aus Expert*innen und einem landwirtschaftlichen Betrieb aus Norddeutschland ein Pilotprojekt zum Einsatz von Pflanzenkohle im Haferanbau gestartet. Biochar (Pflanzenkohle) ist eine kohlenstoffreiche Substanz, die durch die Zersetzung von Biomasse entsteht und zur Bodenverbesserung, Wasserspeicherung und vor allem Bindung von CO_2e-Emissionen eingesetzt werden kann. Im ersten Projektjahr konnten so 35,5 Tonnen CO_2e dauerhaft im Boden gebunden und die Emissionen von 64,5 Tonnen Hafer rechnerisch ausgeglichen werden. Wir lassen das Projekt und die Ergebnisse wissenschaftlich begleiten und extern zertifizieren.

Nach einem erfolgreichen Start bauen wir das Projekt weiter aus und haben im Frühjahr 2025 zwei weitere Betriebe für diese innovative Form der CO_2e-Reduktion gewinnen können. Somit verdreifachen wir die Menge an Hafer, die wir aus emissionsreduziertem Anbau beziehen können.



Biodiversitätskooperation mit Landwirt*innen

Seit 2014 haben wir mit der Initiative bee careful zahlreiche Projekte zur Förderung biologischer Vielfalt, Bodengesundheit und zum verantwortungsvollen Wassermanagement durchgeführt – immer unter Berücksichtigung der regionalen und ökologischen Gegebenheiten und Bedürfnisse. Für die Initiative und speziell unser Kooperationsprogramm mit Landwirt*innen wurden wir im Frühjahr 2025 mit dem CSR-Preis der Bundesregierung ausgezeichnet. Mit dem Programm und unserem Biodiversitätskatalog konnten wir von 2023 bis 2024 bereits 44 landwirtschaftliche Betriebe unterstützen, die für uns Kirschen, Johannisbeeren, Erdbeeren und Heidelbeeren anbauen. Durch die Kooperation konnten zudem 111 Hektar blühende Lebensräume geschaffen werden - durch Blühflächen am Feldrand, begrünte Fahrgassen und ökologische Korridore. Zusätzlich konnten wir 130 Hektar blühende Vor- und Zwischenfrüchte, 172 Hektar alternierendes Mulchen – also das abwechselnde Bedecken verschiedener Bodenflächen mit organischem Material, 159 Nistplätze für Vögel und fünf Expertenberatungen zu regenerativen Praktiken unterstützen.

Die teilnehmenden Betriebe können so die Population an wichtigen Bestäuberinsekten erhöhen und die Bodenqualität durch Humusaufbau und Mikrobenbildung verbessern. Wir profitieren von einer dokumentierten Initiative, resilienteren Lieferketten sowie einer gesteigerten Loyalität der Partnerbetriebe. Win–Win–Win für Natur, Landwirt*innen und uns.

Gewichtsreduktion bei unserem Konfitüren-Glas

Im Umgang mit unseren Lieferant*innen berücksichtigen wir unterschiedliche Entwicklungsstände im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Während wir bei fortgeschrittenen Geschäftspartner*innen aktiv Primär-Emissionsdaten austauschen und gezielt an Hebeln zur Reduktion arbeiten, unterstützen wir andere, die ihre Nachhaltigkeitsreise gerade erst beginnen, mit einem fairen und dialogorientierten Ansatz.

Ein besonders erfolgreiches Beispiel ist die Zusammenarbeit mit unserem Glas-Lieferanten und den Teams für Einkauf und Verpackungsentwicklung, um die CO_2e-Emissionen bei unserem Material Glas zu reduzieren.

Mithilfe von Künstlicher Intelligenz haben wir einen digitalen Zwilling erstellt und auf dessen Basis gemeinsam ein dünneres Glas entwickelt, das nicht nur das Gewicht, sondern auch die CO_2e-Emissionen um 13 % senkt, ohne Stabilität und Produktsicherheit zu beeinträchtigen.

Nach mehreren erfolgreichen Tests steigen wir nun kontinuierlich auf die optimierte Glasform für unser Standard-Konfitürenglas um. Dadurch sparen wir jährlich zwischen 600 und 700 Tonnen CO_2e ein. Nach dem Pilotprojekt werden Methodik und Erkenntnisse auf weitere Glasformate und Lieferant*innen ausgeweitet.

Unsere neuen Gläser werden mit einer gesenkten CO_2e-Emission von 13 % produziert.





Säule 2

Effiziente & umweltverträgliche Produktion

Unsere Produktion spielt eine entscheidende Rolle für unseren Unternehmenserfolg und unterstreicht unsere Verantwortung. Wir haben uns – im Einklang mit unserem SBTi-Versprechen – das ambitionierte Ziel gesetzt, die Emissionen aus unserer Produktion bis 2030 um 46,2 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren.

Unser Supply Chain-Leitbild gibt unseren Aktivitäten in der Produktion und entlang unserer gesamten Lieferkette eine klare Richtung: 0 % Verluste, 10 % Wachstum & Effizienzsteigerung, 100 % Engagement – Schwartau Heroes können das! Damit haben wir einen strategischen Wegweiser für unsere Projekte zur Hand.

Um unsere Roadmap zur Netto-Emissionsminderung im eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) kontinuierlich voranzutreiben, hinterfragen wir regelmäßig unsere Prozesse und reduzieren unseren Energieverbrauch. Gleichzeitig steigern wir unsere Energieeffizienz, indem wir Wärme und Energie wieder verwenden. Außerdem setzen wir vermehrt auf erneuerbare Energien und ersetzen fossile Brennstoffe durch elektrische Prozesse. Unser Energiemonitoring optimieren wir dabei fortlaufend.

Neben der Emissionsreduktion fokussieren wir uns auf einen effizienten Wasserverbrauch sowie auf die Minimierung und Wiederverwertung von Abfällen. Unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und unser Energiemanagement nach ISO 50001 bilden die Grundlage für eine umweltverträgliche und ressourcenschonende Produktion.



Seit 2001 zertifiziertes Umweltmanagement nach **ISO 14001.**

Seit 2013 zertifiziertes Energiemanagement nach **ISO 50001.**

72.577.187 kwh
Energieverbrauch

277.734 m³
Wasserverbrauch

4.890 t
Abfall zur Entsorgung

100 %
zertifizierter Ökostrom in all unseren Werken und Verwaltungsgebäuden





Unser Supply-Chain-Leitbild

0 %
- Unfälle
- Reklamationen
- Abweichungen und damit verbundene Chargen-Sperrungen
- Emissionen
- Ausschuss

10 %
- Wachstum
- Effizienzsteigerung

100 %
- werteorientiert
- engagiert
- Einhaltung der Vorschriften und Verantwortung für die eigene Aufgabe
- Qualifikation, Ausbildung und Training



Aus der Praxis

Erneuerbare Energien & Energiekonzept

Bereits seit 2021 beziehen wir für alle drei Werke sowie unsere Verwaltungsgebäude ausschließlich zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Quellen. Dies ist der Grund, warum unsere Emissionen im Scope 2 bei Null liegen. Unser Team arbeitet darüber hinaus kontinuierlich an der Umsetzung energiereduzierender technischer Maßnahmen wie Dämmung, Wärmerückgewinnung und dem Austausch ineffizienter Anlagen.

Nach mehr als zwölf Jahren mit ISO-zertifiziertem Energiemanagement und zahlreichen umgesetzten Initiativen stellt die Finalisierung unseres ganzheitlichen Energiekonzeptes den nächsten zukunftsweisenden Meilenstein dar. Dieses Energiekonzept hilft uns, die Energieverbräuche unserer Anlagen und Gebäude weiter zu minimieren, Energieverluste besser aufzudecken und zu reduzieren sowie Abwärme optimal zu nutzen. Darüber hinaus stellt es die Weichen für umfassende Investitionen in Richtung einer vollständig elektrifizierten Produktion.

Prozessoptimierung durch angepasste Rezeptur

Neben der Optimierung der technischen Infrastruktur spielt auch die Verbesserung der Herstellungsverfahren eine entscheidende Rolle. In Zusammenarbeit zwischen Technik, Produktentwicklung und Produktionsmanagement werden kontinuierlich Ideen für Prozessverbesserungen getestet, validiert und umgesetzt.

Ein bedeutender Fortschritt zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen wurde durch eine Optimierung bei der Herstellung der Zuckermasse für unsere Corny-Riegel erzielt. In einem gemeinsamen Projekt zwischen Produktentwicklung und Fertigungstechnik konnten wir einen energieintensiven Kochschritt an einem gasbetriebenen Kessel bedeutsam optimieren. Durch die Erhöhung des Salzgehalts während des Kochprozesses der Zuckermasse, also durch eine Anpassung der Rezeptur, konnte unnötige Wasserverdampfung reduziert werden, wodurch im weiteren Prozess weniger überschüssiges Wasser verdampft werden muss. Diese Anpassung führt zu einer Reduktion des Energieverbrauchs um 2,4 % pro Tonne Endprodukt.





Über die Auszeichnung freuen sich (v. li.):
Katharina Heiber, QESH- / KVP-Koordinatorin;
Carolin Leinert, Continuous Improvement Manager;
Thomas Sauermann, Geschäftsführer Supply Chain

Reduktion von Ausschuss

An einer unserer Verschließanlagen in der Konfitürenproduktion kam es in den vergangenen Jahren wiederholt zu erhöhten Ausschussquoten: Befüllte Gläser wurden nicht korrekt verschlossen und mussten im anschließenden Produktionsschritt aussortiert werden, was zu vermeidbaren Verlusten an Produkt und Ressourcen führte.

Ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Technik, Produktion, Qualitäts- und Umweltmanagement führte eine strukturierte Ursachenanalyse durch, bei der potenzielle Störfaktoren systematisch identifiziert und bewertet wurden. Durch gezielte technische Anpassungen und ergänzende Schulungen der beteiligten Mitarbeiter*innen konnte die Ursache schließlich behoben und die Ausschussrate um 75 % gesenkt werden.

Diese Optimierung entspricht einer Einsparung von rund 49 Tonnen Konfitüre pro Jahr und stellt einen substanziellen Beitrag zur Ressourceneffizienz und nachhaltigen Produktionsweise dar.

Für diesen Erfolg wurde das Projektteam mit der Umweltschutznadel der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft ausgezeichnet. Diese Ehrung unterstreicht den hohen Stellenwert kontinuierlicher Verbesserung und bereichsübergreifender Zusammenarbeit innerhalb unserer Produktion.

Säule 3

Besseres Produktdesign

Mit unseren Fruchtaufstrichen, Riegeln, Dessertsoßen und Sirupen erreichen wir eine breite Zielgruppe von Konsument*innen, die höchste Ansprüche an Qualität, Genuss und Nachhaltigkeit stellen. Wir verfolgen das Ziel, ein genussvolles, gesünderes und möglichst natürliches Produktsortiment zu gestalten – und dabei stets innovative, verantwortungsvolle Lösungen für die Lebensmittel von morgen zu schaffen. Dabei haben wir die Bedürfnisse der Verbraucher*innen genau im Blick.

Unsere Konsument*innen erwarten Produkte, die gut für Menschen und den Planeten sind. Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, arbeiten Kolleg*innen aus den Bereichen Qualität, Forschung und Entwicklung, Marketing, Category Management, Verpackungsentwicklung und Kundenservice eng zusammen. Gemeinsam verantworten sie zentrale Themen wie Lebensmittelsicherheit, Rezepturoptimierung, ressourcenschonende Produktverpackungen und eine verantwortungsvolle Rohstoffnutzung.

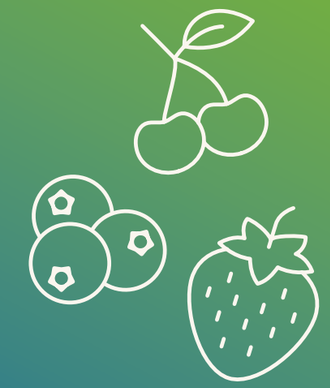
Unser Qualitätsverständnis orientiert sich an den höchsten internationalen Standards – unter anderem an den Vorgaben der Global Food Safety Initiative (GFSI). Zur frühzeitigen Identifikation und Minimierung potenzieller Risiken führen wir regelmäßig umfassende Risikoanalysen durch. Die konsequente Überwachung relevanter Kennzahlen, wie etwa Abweichungen von Spezifikationsvorgaben und Kundenreklamationen, ermöglicht uns eine kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität.

Besonders wichtig ist uns außerdem der aktive Dialog mit unseren Konsument*innen, um ihre Erwartungen systematisch in unsere Qualitäts- und Entwicklungsprozesse zu integrieren. Externe Audits und Zertifizierungen entlang unserer gesamten globalen Lieferkette stellen sicher, dass alle geltenden Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsanforderungen konsequent eingehalten werden.



96 %

Übereinstimmung mit den Vorgaben des IFS Food Zertifizierungsstandards – eine unabhängige Zertifizierung unseres Qualitätsmanagement- und Lebensmittelsicherheitssystems



23 %

unserer Konfitüre-Rezepturen sind zuckerreduziert oder ohne zugesetzten Zucker

700 t

weniger CO_2e-Emissionen durch optimiertes, leichteres Schwartau Extra Glas

45

interne und externe Audits zur Überprüfung unserer Qualitätsmanagement- und Lebensmittelsicherheitssysteme



35

neue Produkte zuckerreduziert oder ohne zugesetzten Zucker seit 2021

33 %

unserer Corny-Rezepturen sind zuckerreduziert oder ohne zugesetzten Zucker



Aus der Praxis

Nachhaltigkeitskriterien in der Produktentwicklung

Seit Jahren folgt unsere Produktentwicklung den von uns entwickelten „Goodness of Nature Richtlinien" (GON), die auf fundierten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Diese GON-Richtlinien setzen die Rahmenbedingungen für Produktentwicklung und Marketing fest, bestimmen Nährwertziele pro Produktkategorie, definieren bevorzugte Zutaten, listen diejenigen auf, die vermieden werden sollten, und heben Rohstoffe hervor, die wir bei den Schwartauer Werken in keinem unserer Produkte verwenden möchten.

Ergänzend zu diesen Richtlinien haben wir Nachhaltigkeitskriterien für die Erstellung von Produktkonzepten in unserem digitalen Innovationsmanagementtool (IMT) eingeführt. Bereits ab der ersten Phase eines Produktkonzepts müssen die Projektverantwortlichen Einschätzungen zu positiven oder negativen Auswirkungen des neuen Produkts auf die Bereiche Emissionen, Verpackung, Ernährung und Biodiversität abgeben. Dadurch möchten wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit weiter schärfen und relevante Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig in die Projektbesprechungen und Konsolidierungsgespräche einbringen, um bewusste und bessere Entscheidungen zu fördern. Wir haben relevante Teams in den Bereichen Category Management, Marketing, Product Change Management sowie Forschung und Entwicklung auf die neuen IMT-Funktionen und Entscheidungsprozesse geschult und bieten Unterstützung durch Fachexpert*innen.



Produkte mit weniger Zucker

Im Einklang mit unserer Strategie, das Sortiment kontinuierlich zu verbessern und den Erwartungen an moderne Ernährung gerecht zu werden, haben wir im Rahmen einer Produktoptimierung den Zuckergehalt der Corny-Basisriegel sukzessive um durchschnittlich 10% reduziert, ohne dabei Kompromisse beim Geschmackserlebnis einzugehen.

Unser Ziel war, unsere Produkte im Sinne besserer Nährwerte weiterzuentwickeln und gleichzeitig den bewährten Corny-Genuss zu erhalten. Grundlage für diese Veränderung bildete eine umfassende sensorische Marktforschung mit Konsument*innen. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen haben wir nicht nur den Zuckergehalt optimiert, sondern auch andere Produktparameter wie Aromaprofil, Textur sowie die Menge der verwendeten Haferflocken angepasst. So gelang es uns, ein noch ausgewogeneres und geschmacklich attraktiveres Produkt zu gestalten.

Neben der Anpassung des Basissortiments treiben wir auch gezielt unsere zuckerreduzierten Produktsegmente weiter voran. Dazu gehörten im vergangenen Jahr der Launch von zwei neuen Sorten Corny Haferkraft Zero sowie zwei weitere Varianten der Schwartau Extra Zero Konfitüre. Gleichzeitig stärken auch die Produktreihen Samt Weniger Zucker und Schwartau Extra Weniger Zucker die Entwicklung im Segment der zuckerreduzierten Konfitüren. Diese Weiterentwicklungen spiegeln das veränderte Konsumentenbewusstsein im Umgang mit Zucker wider und bedienen gleichzeitig die steigende Nachfrage nach genussvollen, gesünderen Alternativen.

Ausbau unseres Sortiments

Im Rahmen unserer Aktivitäten zur Ausweitung pflanzenbasierter Angebote haben wir unseren Schwartau Gemüseglück Aufstrich in Großpackungen für das Out of Home-Segment eingeführt. Die Produkte basieren ausschließlich auf Gemüse, verzichten bewusst auf Hefe, Soja sowie Zusatzstoffe wie Konservierungsmittel, Farb- und Aromastoffe und sind bio-zertifiziert.

Auch unser Sortiment an Dessertsaucen für Großverbraucher*innen wurde um neue Sorten ergänzt. Besonders hervorzuheben sind die neuen veganen Varianten der beliebten Schokoladen- und Karamell-Toppings, mit denen wir auf die wachsende Nachfrage nach pflanzenbasierten Alternativen reagieren. Auch bestehende Rezepturen wurden überarbeitet: Die Sorten Erdbeere und Himbeere überzeugen nun mit reduzierter Süße und stärker betonter Fruchtigkeit.







Säule 4

Engagierte Gemeinschaft

Unsere Mitarbeiter*innen sind das Fundament unseres Erfolgs. Mit ihrer Expertise, ihrem Engagement und ihrer Vielfalt gestalten sie nicht nur unsere Produkte, sondern prägen auch unsere Unternehmenskultur entscheidend mit. Als Teil der globalen Hero-Gruppe mit über 4.000 Mitarbeiter*innen in 17 Ländern sehen wir es als unsere Verantwortung, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die von Chancengleichheit, Sicherheit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und in der sich jede*r individuell einbringen und weiterentwickeln kann.

Dieses Bekenntnis zur Mitarbeiterorientierung ist in unserem New Human Deal verankert, unserem gruppenweiten Rahmenwerk für Talentförderung, kulturelle Weiterentwicklung und nachhaltiges Wachstum. Im Fokus stehen dabei das Wohlbefinden, die Motivation und das Potenzial unserer Mitarbeiter*innen. Um diese Ziele systematisch zu fördern, haben wir neue Strukturen geschaffen: Eine kürzlich geschaffene gruppenweite Rolle für Talentförderung und Unternehmenskultur, der Aufbau einer unternehmensinternen Talentakquise sowie die Entwicklung eines einheitlichen Jobarchitekturmodells unterstützen uns dabei, interne Potenziale sichtbar zu machen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und offene Positionen zunehmend mit Talenten aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Zudem wurde unser Performance Management-System für den kaufmännischen Teil überarbeitet, um individuelle Leistungen transparenter zu bewerten, gezielt zu fördern und die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen zu unterstützen. Neben der Zielerreichung rückt dabei auch das „Wie", also das Verhalten und die Zusammenarbeit, stärker in den Fokus. Damit fördern wir eine Leistungskultur, die nicht nur Ergebnisse würdigt, sondern auf respektvollem Miteinander und gemeinsamen Werten basiert. Für den gewerblichen Bereich starten wir das gleiche Projekt in 2025 und planen die Umsetzung in 2026.





Mehr als

240 *Kolleg*innen*

setzen sich als Brandschutz-, Ersthelfer*innen & Sicherheitsbeauftragte ein





Seit 2024

Top Ausbildungsbetrieb mit ø 70 Young Talents*

* Auszubildende, Dual Studierende, Werkstudierende & Praktikant*innen

Über 825 Artikel in unserem Intranet und an digitalen Boards veröffentlicht

ca. **30** *Nationen*

arbeiten bei uns

Über

11 *Jahre*

durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

Mehr als

2.000

interne Schulungstermine

Aus der Praxis

Impulse aus unserer Mitarbeitendenbefragung

An unserer Kurzbefragung zum Mitarbeiter*innen-Engagement 2024 haben mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter*innen teilgenommen. Besonders erfreulich ist, dass viele Beschäftigte stolz auf unser Unternehmen sind, uns gerne weiterempfehlen und sich vorstellen können, auch in zwei Jahren noch bei den Schwartauer Werken tätig zu sein. Als zentrale Handlungsfelder haben wir die Themen Anerkennung, Leistungstransparenz und Arbeitsbelastung identifiziert. Um gezielt auf das Feedback einzugehen, wurden Folgeworkshops organisiert und Aktionspläne mit den Führungskräften ausgearbeitet.

Zwei Maßnahmen, die wir aus den Befragungsergebnissen bereits umgesetzt oder angestoßen haben, sind die Überarbeitung unseres Performance Management-Prozesses (siehe auch S. 22) sowie das Projekt „Pay for applied skills". Mit „Pay for applied skills" wurde ein neues Entlohnungsmodell eingeführt, das gezielt Mitarbeiter*innen in Produktion, Technik und interner Logistik fördert. Unser Ziel ist, zusätzliche Qualifikationen, Fähigkeiten und Tätigkeiten anzuerkennen, die über die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes hinausgehen, um so die persönliche Weiterentwicklung, Eigenverantwortung und flexible Einsatzmöglichkeiten im Sinne unserer Kultur- und Transformationsziele zu stärken.

Mit dem Zusatzangebot schaffen wir nicht nur transparente Entwicklungsperspektiven und Anreize zur Qualifizierung, sondern leisten auch einen Beitrag zur Stärkung von Eigenverantwortung und Motivation im betrieblichen Alltag – und fördern damit langfristig die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation.



Arbeitssicherheit im Fokus

Unter dem Motto „Strive for 0" verfolgen wir konsequent das Ziel, Unfälle, unsichere Situationen und Fehler zu vermeiden. Ein zentraler Baustein auf diesem Weg ist die lückenlose Erfassung und Nachverfolgung aller relevanten Ereignisse.

Im vergangenen Jahr haben wir 1.338 unsichere Situationen gemeldet – ein wichtiger Beitrag zur Prävention und zur Stärkung unserer Sicherheitskultur. Mit der sogenannten Lost Time Incident Rate (LTIR) haben wir eine weitere Kennzahl zur Verfügung, die sich auf Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag bezieht und ins Verhältnis zu den insgesamt im Unternehmen geleisteten Arbeitsstunden gesetzt wird. Sie wird auf Basis von einer Million geleisteter Arbeitsstunden berechnet. Für das Jahr 2024 ergab sich ein Wert von 18,37 %. Die häufigsten Unfallarten waren dabei Stürze, Umknicken, Ausrutschen sowie Verletzungen beim Bedienen von Maschinen – in den meisten Fällen lagen diesen verhaltensbedingte Ursachen zugrunde. Unser Fokus liegt darauf, diese Zahl weiter zu reduzieren.

Ein bedeutender Meilenstein dafür war der erfolgreiche Start der neuen Software Quentic, die Unfallmeldungen, Erste-Hilfe-Vorfälle sowie Meldungen zu unsicheren Situationen künftig digital erfasst, dokumentiert und systematisch weiterverarbeitet. Durch diese Integration erreichen wir nicht nur eine deutlich höhere Datenqualität, sondern können auch Auswertungen und Analysen zielgerichteter durchführen. So schaffen wir die Basis für präzise Präventionsmaßnahmen – im Sinne unserer Vision: null Unfälle, null Kompromisse.

Corporate Volunteering

Wir verstehen gesellschaftliches Engagement als festen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung – ganz im Sinne unseres Wertes „Take Responsibility". Deshalb haben wir 2024 ein Corporate Volunteering Programm ins Leben gerufen, das Mitarbeiter*innen ermöglicht, sich während der Arbeitszeit sozial und gemeinnützig zu engagieren. Dieses Programm soll langfristig über unser Jubiläumsjahr hinaus fortgeführt werden.

Unser Ziel ist, das Miteinander in der Region zu stärken, soziale Projekte zu unterstützen und einen nachhaltigen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Unser Corporate Volunteering-Programm „Mit Herz und Hand" fördert dabei die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen, den Teamgeist und die Identifikation mit uns als Unternehmen. Gleichzeitig stärken wir unsere Unternehmenskultur, die von Engagement, Solidarität und Nachhaltigkeit geprägt ist.







Im Jahr 2024 haben wir bereits verschiedene Aktionen umgesetzt:

- **Unterstützung des Arbeiter-Samariter-Bundes beim Packen von Hilfskonvois für Flüchtlingsgebiete**
- **Förderung der Biodiversität durch Anlegen bienenfreundlicher Beete auf einer Verkehrsinsel in Bad Schwartau**
- **Nachhaltigkeitsvormittag mit einer Förderschule in Bad Schwartau: kreative Bastelaktionen für Bienen und Natur mit Schüler*innen**
- **Weihnachtliche Backaktion im Seniorenheim Lübeck zur Förderung des Austauschs zwischen Mitarbeiter*innen und Senior*innen**
- **Organisation eines Weihnachtsmarkts bei der Tafel Bad Schwartau zur Unterstützung sozialer Teilhabe und Verbreitung von Weihnachtsstimmung**

Soziales Engagement

Wir fühlen uns seit mehr als 125 Jahren fest mit der Region Bad Schwartau und Schleswig-Holstein verbunden. Gesellschaftliche Verantwortung geht für uns über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus und bedeutet für uns: nachhaltiges Engagement in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Soziales.

Wichtige Initiativen und Partnerschaften umfassen:



Langfristige Unterstützung sozialer Einrichtungen wie der Initiative DoppelPASS e. V. für krebskranke Kinder, die McDonald's Kinderhilfe (Ronald McDonald Haus Lübeck) und lokale Tafeln, u.a. mit Sach- und Geldspenden



Unterstützung lokaler freiwilliger Feuerwehren und ihrer Jugendarbeit, der DLRG sowie sozialer Aktionen wie der Wunschbaumaktion der Tafel Bad Schwartau in unserem Werksverkauf und Unterstützung des Kiwanis Schülerförderpreis



Engagement mit „Viva la Vielfalt" auf dem Christopher Street Day in Hamburg für eine bunte, offene und tolerante Gesellschaft

Förderung von Jugend- und Nachwuchsarbeit im Sport, insbesondere bei lokalen Vereinen wie dem VfL Bad Schwartau – Highlight 2024 war der Schwartauer Werke Cup, ein Handball-Turnier mit 67 Kinder-, Jugend- und Frauenmannschaften, das wir gemeinsam mit dem VfL Bad Schwartau ausgerichtet haben



Teilnahme an regionalen Events wie dem Superkunstfestival, einem Festival für Inklusion, und dem Hansekulturfestival in der Lübecker Innenstadt mit unserer Initiative bee careful



Unterstützung des Schleswig-Holstein Musikfestivals (SHMF) seit über 30 Jahren, darunter die Musikfeste auf dem Land mit Fokus auf Kindermusikveranstaltungen und Vorträgen zu Umweltbildung



NaWI geht das?

Bildungsprojekte im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) durch Mitgliedschaft in der Wissensfabrik und Initiativen wie „NaWi-geht das?" sowie „IT2School"

Finanzielle Unterstützung von ehrenamtlichen Organisationen wie epunkt in Lübeck (Freiwilligenagentur für Ehrenämter) sowie lokalen Vereinen wie dem Mixed Pickles e.V. (Verein für Mädchen* und Frauen* mit Behinderungen) und dem SonntagsDialoge e.V. zur Förderung gesellschaftlichen Engagements und sozialer Integration von Geflüchteten

bee careful®

Deutschland summt!

Im Rahmen der Initiative bee careful unterstützen wir gezielt das Projekt „Deutschland summt!" der Stiftung für Mensch und Umwelt, um aktiv zum Schutz von Bestäuberinsekten sowie zur Förderung der biologischen Vielfalt beizutragen







Unser vielfältiges Engagement spiegelt unsere Unternehmenswerte wider und stärkt das soziale Miteinander sowie die nachhaltige Entwicklung unserer Heimatregion.

Impressum

Anregungen und Feedback
Ein zentraler Teil unserer Arbeit ist der Wille, uns stetig zu verbessern. Daher begrüßen wir jederzeit Anregungen und Feedback – schreibt uns einfach eine Nachricht an nachhaltigkeit@schwartau.de.

Schwartauer Werke GmbH & Co. KG
Lübecker Straße 49–55, 23611 Bad Schwartau
Telefon 0451 204-0
presse@schwartau.de
www.schwartauer-werke.de

Ansprechpartnerin / Kontakt für den Bereich Nachhaltigkeit
Julia Schäfer
nachhaltigkeit@schwartau.de

Konzept und Gestaltung
segmenta communications GmbH
Neumühlen 1, 22763 Hamburg
www.segmenta.de

Druck
Först Media
An der Ulme 5
23617 Pohnsdorf

Bildnachweis
Inhaberin der Bildrechte sind die Schwartauer Werke GmbH & Co. KG. Vervielfältigung / Abdruck, auch einzelner Grafiken, Bilder und Texte, ist ohne schriftliche Einwilligung der Schwartauer Werke GmbH & Co. KG nicht erlaubt.

Haftungsausschluss
Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben in dieser Publikation sind mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen wurden auf der Grundlage von Annahmen und Einschätzungen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bestanden, getroffen.

Unsere vorherigen Nachhaltigkeitsberichte von 2014 bis 2023 findet ihr hier.
www.schwartauer-werke.de

© 2025 Schwartauer Werke GmbH & Co. KG




SCHWARTAU